BITTE BEACHTEN SIE: WÄHREND SIE WARTEN ...

... trifft ein Rettungswagen bei uns ein, z.B. nach einem Unfall...

... wird im Schockraum gearbeitet – hier zählt jede Minute...

... wird der gebrochene Arm eines Patienten versorgt...

...werden Ihre Laborproben / Röntgenbilder ausgewertet.

WUSSTEN SIE SCHON?

Für leichtere Notfälle während der Praxisöffnungszeiten ist Ihr Hausarzt zuständig. Außerhalb der Öffnungszeiten Ihres Hausarztes und bei Behandlungen, die aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst – auch **ärztlicher Notdienst (Tel.: 116 117)** – zuständig. Dieser gibt Ihnen Auskunft über hausärztliche Notdienste im Bereich Wesel. Er ist auch befugt, Ihnen Kassenrezepte oder Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen auszustellen.

Der Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und schweren Unfällen alarmieren Sie den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

KONTAKT:

Ärztlicher Notdienst: Tel.: 116 117 (kostenlos)

Notruf Rettungsdienst: Tel.: 112 (kostenlos)

Zentrale Notaufnahme des Marien-Hospitals Wesel: Tel.: 0281 104-1750

Ärztliche Leitung:

Guido Schwarz
Oberarzt Carl-Heinz Grunert

11/19

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 8 - 38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104 - 0
www.marien-hospital-wesel.de

NOTAUFNAHME

Informationen für Patienten

DIE ZENTRALE NOTAUFNAHME IM MARIEN-HOSPITAL WESEL

INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSABLAUF

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Marien Hospital Wesel
Eine Einrichtung der pro homine

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT, LIEBE ANGEHÖRIGEN,

wir begrüßen Sie in der Zentralen Notaufnahme des Marien-Hospitals in Wesel. Es gibt viele mögliche Gründe, weswegen Sie heute bei uns sind. Sie sind entweder mit dem Rettungsdienst gekommen, stellen sich selbstständig mit akuten Problemen vor oder wurden von Ihrem Hausarzt zu uns eingewiesen.

In jedem Fall ist es unser Anliegen, Sie mit einer höchstmöglichen Qualität schnellstmöglich zu behandeln. Leider lassen sich Wartezeiten dabei nicht vermeiden. Dies hat neben der Tatsache, dass sich das Patientenaufkommen nur schwer einplanen lässt, sehr viele unterschiedliche Gründe. Um diese zu verdeutlichen, möchten wir Ihnen im Folgenden die Behandlungsabläufe und organisatorischen Prozesse hier in unserem Hause darstellen.

Im Wartezimmer finden Sie einen Aushang, der Ihnen die Dringlichkeitseinstufung (Manchester Triage) näher erläutert.

AKUTE BEHANDLUNG
Wir unterbrechen unsere laufenden Tätigkeiten und konzentrieren uns auf die Versorgung des Patienten.

VORRANGIGE BEHANDLUNG
Wir streben die direkte Versorgung an.

DRINGLICHE BEHANDLUNG
Wir streben die schnellstmögliche Versorgung an.
Es besteht keine Lebensgefahr.

AUFSCHIEBBARE BEHANDLUNG
Es besteht Behandlungsbedarf.
Wir behandeln Sie so bald wie möglich.

NICHT DRINGLICHE BEHANDLUNG
Die Behandlung beim Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt kann in Betracht gezogen werden.

BEHANDLUNGSABLAUF IN DER ZENTRALEN NOTAUFNAHME

1. Nachdem wir Ihre Personalien und Versicherungsdaten in unser System eingepflegt haben, ordnen wir Sie aufgrund Ihrer Beschwerden einer medizinischen Fachrichtung zu.
2. Anschließend wird auf Grundlage Ihres Beschwerdebildes eine pflegerische Ersteinschätzung durchgeführt. Bei dieser Ersteinschätzung werden u. a. Ihr Schmerzempfinden und eine Reihe wichtiger Eckdaten erhoben.
3. Zusammen mit Ihrem aktuellen Beschwerdebild ergibt sich daraus Ihre Behandlungsdringlichkeit.
4. Für die weitere Diagnostik und Behandlung werden dann, je nach Beschwerdebild und Dringlichkeit, Fachärzte unseres Hauses weitere Schritte einleiten.
5. Die Reihenfolge der Behandlung aller Patienten richtet sich nicht nach der Reihenfolge ihres Eintreffens, sondern ausschließlich nach der Dringlichkeit (siehe Dringlichkeitseinstufung).

„Ärzte aus unterschiedlichen Fachrichtungen untersuchen unsere Notfallpatienten falls nötig gemeinsam. Dies ist ein Kennzeichen der modernen Notfallmedizin. So stellen wir sicher, dass die Notfallpatienten anschließend frühzeitig und bestmöglich in den einzelnen Fachabteilungen des Marien-Hospitals weiterversorgt werden."

Guido Schwarz
Ärztlicher Leiter der Notaufnahme

SO GEHT ES WEITER

Nach erfolgter Diagnostik entscheiden wir mit Ihnen gemeinsam, ob eine ambulante oder stationäre Behandlung erforderlich ist.

Neben der Behandlung finden natürlich weitere Prozesse statt, die mit der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns zusammenhängen.

Dazu gehören z.B. Laboruntersuchungen, Auswertungen von radiologischen Untersuchungen, Gipsanlagen, das Verfassen von Arztbriefen, die Organisation der stationären Weiterversorgung oder auch die Aufbereitung der Behandlungsräume für den nächsten Patienten.

Trotz aller Bemühungen, Ihren Aufenthalt bei uns möglichst kurz zu halten, kann es – gerade bei Patienten mit leichten Beschwerden und Verletzungen – zu längeren Wartezeiten kommen.